

Zeitschrift:	Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	89 (2016)
Heft:	9
Rubrik:	Herausgegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herausgegriffen

ARMEE-LOGISTIK

88. Jahrgang. Erscheint 10-mal jährlich
(monatlich, Doppelnummern 7/8 und 11/12).
ISSN 1423-7008.
Beglubigte Auflage 3914 (WEMF 2015).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) /
Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) /
Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektorangehörige im
Mitgliederbeitrag unbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlos-
sene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–,
Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband,
Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorf-
strasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70,
Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30,
E-Mail swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne,
5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:

Oberst Roland Haudenschild (rh)

Sektorangehörigenredaktor: Four Christian Schelker (cs)

Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika);

Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus / Mitglied EMPA);

Member of the European Military Press Association (EMPA).

Rédaction Suisse Romande (Correspondance):

Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Berne,
téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss:

Nr. 10 – 05.09.2016, Nr. 11/12 – 05.11.2016,
Nr. 1 – 05.12.2016

Grundsätzlich immer am 5. des Monats für die Ausgabe des
kommenden Monats.

Adress- und Gradänderungen:

SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV,
Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53,
E-Mail: mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektorangehörigen
oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)

VSMK-Mitglieder: Verband Schweizerischer Militärküchenchefs,
Zentrale Mutationsstelle VSMK, 8524 Uesslingen
E-Mail: mutationen.vsmk@bluewin.ch

Inserate: Anzeigenverwaltung Armeelogistik,
Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau,
Telefon Geschäft 044 258 40 10
(Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,
Inseratenenschluss: am 01. des Vormonats

Druk: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz,
Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG,
Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30,
Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teil-
weise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht
einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung
übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten
Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung
in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist
untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Entwicklung der industriellen Revolution und der Logistik

In der industriellen Revolution werden vier
Entwicklungsstufen unterschieden.

Ende des 18. Jahrhunderts begann die erste
industrielle Revolution; sie ist gekennzeichnet
durch die Einführung mechanischer Produktionsanlagen mit Hilfe von Wasser- und Dampfkraft (Erster mechanischer Webstuhl 1784 in England).

Die zweite industrielle Revolution begann anfangs des 20. Jahrhunderts mit der Einführung
arbeitsteiliger Massenproduktion und mit Hilfe
von elektrischer Energie (Erstes Fliessband
1870 in den Schlachthöfen von Cincinnati,
USA).

Mit dem Beginn der 1970er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgte die dritte industrielle Revolution;
ihre Kennzeichen war der Einsatz von
Elektronik und Informationstechnologie (IT)
zur Automatisierung der Produktion.

Heute befinden wir uns im Zeitalter der vierten
industriellen Revolution, auf der Basis von
Cyber-Physischen Systemen.

Die Logistik hat ihren Ursprung im militärischen
Bereich. Ihre Aufgabe ist eine umfassende
Unterstützung des Heers. Ihr Name leitet
sich aus dem Griechischen ab (Logos, Logo),
ist aber auch im römischen Reich bekannt (Logistica).
Die älteste Definition stammt aus Byzanz und ist ca. aus dem Jahr 900 überliefert.
Im mittelalterlichen Frankreich findet sich der
Begriff loger (logieren).

Antoine Henri Jomini widmete in seinem
grundlegenden Werk «Précis de l'art de la
guerre» ein ganzes Kapitel der Logistik. Durch
Übersetzung gelangte das Buch, sowie auch
der Begriff Logistik, Ende des 19. Jahrhunderts
in die USA und wurde zum Gedankengut
der US Navy. Der Logistikbegriff verbreitete
sich im 2. Weltkrieg auf die gesamten amerikanischen
Streitkräfte.

Nach dem 2. Weltkrieg hielt der Begriff Logistik
und logistische Methoden in den USA und
später in Europa Einzug in die private Wirtschaft.
Seither entwickelte sich die Logistik
rasant, wurde ein Teil der Betriebswirtschafts-
lehre (BWL) und ist heute eine interdisziplinäre
Wissenschaft.

In den 1950er Jahren musste eine bessere
Verfügbarkeit der Waren gewährleistet werden.
Mangelnde Transportmöglichkeiten bildeten
einen Engpassfaktor in der Lieferung. Durch
Optimierung der Transport- und Tourenplanung
wurden die Lieferzeiten verkürzt, sowie

neue Verfahren zur Optimierung in die Logistik
übernommen.

In den 1960er Jahren zeichnete sich eine Ent-
wicklung vom Verkäufermarkt zum Käufer-
markt ab; die Verständterstellung stellte die Logistik
vor immer neue Herausforderungen, welche
die Gewährleistung der Verfügbarkeit von Wa-
ren stark beeinflusste.

In den 1970er Jahren nahm in der Fertigungs-
industrie, insbesondere der Automobilindus-
trie, die Anzahl Produktionsvarianten zu. Die
klassische Serienfertigung wurde durch die
spezifische Auftragsfertigung ersetzt. Im Be-
reich der Produktionsplanung und Fertigungs-
steuerung entstanden für die Logistik neue
Herausforderungen. Just-in-time Konzepte
gewannen an Popularität.

In den 1980er Jahren zwang der steigende
Kostendruck die Unternehmen neue Rationalisierungs-
konzepte zu entwickeln: Kostenoptimi-
mierung der Lagerhaltung durch Reduzierung
der Bestände. Der Einsatz von IT-Systemen
schöpfte die letzten Rationalisierungspotenzi-
ale in der Unternehmung aus.

In den 1980er Jahren fand der Prozess-Ge-
danke Einzug in die Branchen, sowie auch
die aufgabenorientierte Organisation von
Unternehmen. Die Folge war eine ganzheitliche
Betrachtung der Produktions- bzw.
Wertschöpfungsketten. Koordination und
Kommunikation gewannen immer mehr an
Bedeutung. Die Globalisierung führte zu einer
Zunahme des Wettbewerbs.

Heute sind die Rationalisierungsmöglichkeiten
in den Unternehmungen ausgeschöpft.
Wichtig sind konkurrierende Versorgungsketten,
sogenannte Supply Chains, die von der
Logistik koordiniert und optimiert werden
müssen. Die logistischen Aufgaben umfassen
die 6Rs: die richtige Menge, der richtigen
Objekte (Güter, Personen etc.), am richtigen
Ort, zum richtigen Zeitpunkt, in der richtigen
Qualität und zu den richtigen Kosten bereit-
zustellen.

Die Entwicklung der Logistik ist nicht ab-
geschlossen. Sie wird auch in Zukunft weiterge-
hen.

Quellen:

DFKI 2011 und fh-muenster.de/logistik/

(rh)